



## Gesundheitsthemen beim G7-Gipfel - ein Überblick

Birgit Fischer, 20.05.2015

vfa. Die forschenden  
Pharma-Unternehmen

## G7-Summit

- Gipfeltreffen: am 07./08.06. auf Schloss Elmau (Bayern). Mit: Staats- und Regierungschefs von D, F, GB, I, JP, CA, USA + Präsidenten von EU-Kommission und Europ. Rat.
- Zeitweilig am 08.06.:  
Zusätzlich weitere Staats- und Regierungschefs (Äthiopien, Liberia, Nigeria, Senegal, Tunesien, Irak) sowie Vertreter von OECD, IWF, Weltbank, WTO, ILO, UN und der Kommission der Afrikanischen Union für Diskussionen über Reformen und nachhaltige Entwicklung dabei.



**G7 GERMANY**  
2015 | Schloss Elmau

Quelle: [www.g7germany.de](http://www.g7germany.de)

## Gesundheitsthemen beim G7-Summit

### Vernachlässigte und armutsassoziierte Krankheiten sowie Ebola

Wie kann mehr gegen diese Krankheiten getan werden?

Wie kann die Reaktion auf Epidemien schneller und besser erfolgen (als Lehre aus der Ebola-Epidemie)?

### Antibiotikaresistenzen

Der neue Aktionsplan der WHO gegen Antibiotika-Resistenzen soll von G7 unterstützt werden. Bundeskanzlerin Angela Merkel befürwortet den Verzicht auf Antibiotika in der Tiermast sowie die allgemeine Rezeptpflicht für diese Arzneien.

Quelle: [www.g7germany.de](http://www.g7germany.de)

## Resistenzen als globales Problem behandeln



POSITIONSPAPIER

### Resistenzen – Ein drängendes Problem nicht nur für Industrieländer

April 2015

„Es gibt Momente in der Geschichte, die sich als Wendepunkte erweisen. Wir sind der Meinung, dass 2015 ein solcher Moment ist.“ So beginnt ein offener Brief, den 31 Prominente, darunter 5 Friedensnobelpreisträger, im Januar an sämtliche Staats- und Regierungschefs weltweit verschickt haben. Hintergrund hierfür sind insbesondere zwei Ereignisse: die Formulierung neuer Entwicklungsziele (sustainable development goals) und der Klimagipfel in Paris.

Bei den Entwicklungszielen geht es beim bisherigen Ziel Nr. 6 darum, bis 2015 die Ausbreitung von HIV, Malaria und anderen schweren Krankheiten zum Stillstand zu bringen und allmählich umzukehren und den Zugang zu HIV-Behandlung für alle, die sie benötigen, sicherzustellen. Das von der Bundesregierung ausgearbeitete Konzept